

Thema: Prater Wien

Autor: Wolfgang Korne

e-media 07/12 32 handy & co

Gemma spielen!



Begeisterter Tester. ATV-Wettermoderator Peter Praschinger machte sich auf die Suche nach dem besten Outdoor-Handy.

Persönlich.
Welches Outdoor-Handy genügt den hohen Ansprüchen von ATV-Wetterstar Peter Praschinger? Der Hätetest.

ATV-Wettermoderator Peter Praschinger muss so einiges aushalten. Da geht es für seine Präsentationen schon mal auf den Gletscher oder zu den Hitzeipolen Österreichs. Beim Wakeboarden oder Hundeschlittensfahrten sind sportliche Fähigkeiten gefragt. „Neulich habe ich sogar beim Skispringen moderiert. Sechs Sprünge ist alles gut gegangen, dann habe ich mich ziemlich unsanft auf meinen Allerwertesten gesetzt“, erzählt er – und verzieht schon bei dem Gedanken an das Abenteuer das Gesicht.

Da muss natürlich auch das Handy als Sparringspartner mitspielen. „Ich lege großen Wert auf ein robustes Gerät, das auch schon mal herunterfallen darf. Ein leistungsfähiger Akku ist mir genauso wichtig wie ein ge-



ringes Gewicht“, wünscht sich Praschinger von seinem idealen Begleiter.

E-MEDIA hat den ATV-Wetterfrosch drei Outdoor-Handys testen lassen. Als Spielwiese haben wir den Wiener Prater ausgesucht. Die Kandidaten: Sony Ericsson Xperia Active, Samsung Galaxy Xcover und das nigelnagelneue Emporia Solid plus. Ob Praschingers neues Lieblingshandy dabei ist?

TESTPARCOURS. Der Prater in Wien Outdoor-Handy-Test mit ATV-Wetter

1. Runde: Handhabung. „Das sieht doch nach einem Top-Outdoor-Handy aus“, sagt Praschinger und deutet auf das gelbe Emporia Solid plus. Das Handy ist ein klassisches Riegelphone. Getreu den Richtlinien von Emporia, sind alle

wichtigen Funktionen über Druckknöpfe zu steuern. Beispielsweise die Lautstärke, Taschenlampe oder auch der Aufruf des Telefonbuchs. „Das ist gut, das kann ich im Winter dann auch mit Handschuhen bedienen“, freut sich der sympathische Wetterfrosch. Das Sony Ericsson Xperia hingegen gefällt Praschinger erst mal nicht: „Das Display ist mir zu klein.“ Entgegen ersten Erwartungen lässt sich das Android-Handy aber auch mit nassen

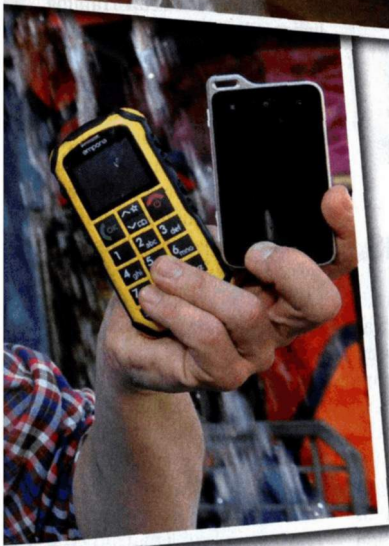
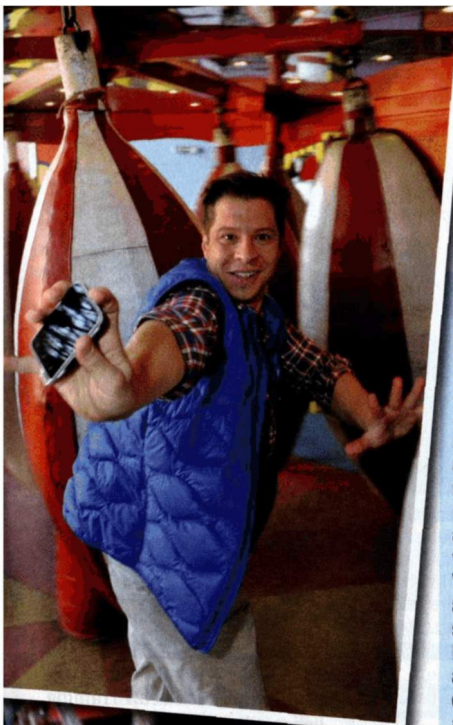
Das Emporia Solid Plus zeigt auf den ersten Blick: Ich halte etwas aus

Foto: Robert Fergnig, Peak Performance, Hersteller

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Thema: Prater Wien

Autor: Wolfgang Korne



Gelungener Outdoor-Spezialist

Erstling. Mit Outdoor-Handys hat Samsung ja bereits einige Erfahrung, das Xcover ist aber das erste Touchscreen-Phone, das speziell für den rauen Außeneinsatz entworfen wurde. Und es ist echt hart im Nehmen: auf den Boden werfen, Tritte oder Handy-Weitwurf – nichts kann dem Xcover etwas anhaben, auch nicht der Display-Scheibe. Die ist nämlich aus extraktzfestem Securitglas. Schwachstellen bieten allenfalls die mechanischen Tasten unter dem Display. Dort kann sich Sand festsetzen. Bei aller Robustheit ist das Xcover sehr leicht: Es bringt nur 100 Gramm auf die Waage. Als Betriebssystem werkelt im Xcover Android, angetrieben wird es von einem 800-MHz-Prozessor. Der bringt mit 455 Punkten im Vellamo-Benchmark und 953 Punkten im Quadrant-Benchmark ein nur ausreichendes Ergebnis zustande. In der Praxis macht sich das aber eher selten bemerkbar. Auch an die 3-Mpx-Kamera sollte man nicht allzu hohe Erwartungen stellen. Ihre Qualität reicht allenfalls für Gelegenheitsfotos, als Filmkamera taugt sie noch weniger. Gut gefallen kann hingegen der druckvolle Lautsprecher, der sehr wirkungsvoll gegen Störgeräusche ankämpft. Dabei bleibt die Verständlichkeit sehr gut. Auch die Spracherkennung funktioniert wunderbar – praktisch bei einem Outdoor-Handy. Das Display hätte zwar noch einen Nachschlag in Sachen Helligkeit brauchen können, ist aber trotzdem auch für den Außeneinsatz geeignet.

Samsung Galaxy Xcover

Das erste Outdoor-Handy der Koreaner mit Touchscreen. Läuft unter Android.

Features

- GSM Quadcore, HSDPA 7,2
- 3,67"-TFT-Display, 320 x 480 Pixel
- 3-Mpx-Cam, 800-MHz-Prozessor
- 158 MB Speicher + SD-Card
- 121 x 66 x 12 mm, 100 g

Test

Ein leichtes und in seinen Funktionen rundes Smartphone, ohne große Schwächen. Nur Fotofreunde werden mit dem Xcover wohl keinen echten Spaß haben.

- ▲ Gute Akkulaufzeiten
- ▲ Geringes Gewicht
- ◆ Sandempfindliche Tasten
- ▼ Sehr mäßige Kamera

PREIS: € 349,-
www.samsung.at

Bewertung: ★★★★★

Urteil Praschinger:

Mein Favorit. Mich haben vor allem die Größe des Displays und das geringe Gewicht überzeugt. Die mäßige Kamera ist nicht so wichtig.



Mäßig. Die Kamera macht Bilder nur in Schnappschussqualität. Das ist Praschinger egal.

war Spielwiese für den E-MEDIA-moderator Peter Praschinger.

Wichtig für ein Outdoor-Handy ist ein gut ablesbares Display

Fingern bedienen, was dem Mini einige Sympathiepunkte bringt. „Nicht schlecht“, kommentiert Praschinger. Für Outdoor-Sportler bringt das Xperia auch eine Oberarmtasche mit. Das Display wird dabei von einer Kunststofffolie abgedeckt.

Eine Bedienung in der Tasche ist aber nicht möglich. „Viel zu unpräzise“, moniert der ATV-Moderator. Besonderen Wert legt Praschinger auf gute Ablesbarkeit des Displays. Auch hier hat das leuchtstarke Emporia die Nase vorne. Das Sony Ericsson sowie das zweite Android-Phone im Test, das Galaxy Xcover, liegen deutlich dahinter. „Zwischen den beiden ist nicht viel Unterschied, aber mir gefällt das Samsung ein bisschen besser“, urteilt Praschinger. ▶



Baden gegangen. Wie alle drei Testkandidaten musste auch das Samsung Xcover ein Tauchbad über sich ergehen lassen.

Bewertung: ★★★★★ sehr gut ★★★★☆ gut ★★★☆☆ befriedigend ★★☆☆☆ genügend ★☆☆☆☆ nicht genügend

Thema: Prater Wien

Autor: Wolfgang Korne

e-media 07/12 34 handy & co

Urteil Praschinger:

Zwiespältig. Das Barometer und den Kompass finde ich als Wettermoderator schon lässig. Aber wegen des kleinen Displays taugt es mir persönlich nicht.



Sportlich. „Coole Lauf-Apps, aber für den täglichen Run ist mir das Handy eigentlich schon zu schwer.“



Sony Ericsson Xperia Active

Android-Smartphone zertifiziert nach IP67 und mit spezieller Sportausrüstung.

Features

- GSM Quadband, HSPA 7,2/5,8
- 3"-TFT-Display, 480 x 320 Pixel
- Sport-Apps, Barometer, 5 Mpx-Cam
- Sportarmband, Sport-Headset
- 99 x 57 x 17 mm, 111 Gramm

Test

Das Xperia liefert die besten Fotos im Test, und auch die Sportfunktionen sind unique. Das Display ist aber für die Outdoor-Nutzung ziemlich klein, und die vielen Funktionen saugen den Akku aus.

- ▲ Guter Touchscreen
- ▲ Gute Performance

- ◆ Akku wenig ausdauernd
- ▼ Sehr kleines Display

PREIS: € 279,-

Bewertung: ★★★★★

www.sonyericsson.de

DAS SPORTLICHE

Zu klein.

„Das Display ist mir zu klein und für draußen eigentlich auch schon ein bisschen dunkel.“



Mit leichtem Trainingsrückstand

Robuster Mini. Mit dem Xperia Active zielt Sony Ericsson vor allem auf die sportlich aktive Klientel: Mit im Package gibt es ein Sport-Headset, diverse Fitness-Apps und ein Armband zum Mitnehmen beim Joggen. Leider schirmt die Kunststoffhülle das Display so ab, dass die Bedienung darin fast unmöglich wird. Keine Probleme gab es hingegen bei der Bedienung mit nassen Fingern: Auch dann reagiert das Display schnell und präzise. Dank ANT+Technik lassen sich auch externe Geräte wie Pulsmesser anschließen. Problem: Der Akku ist nicht ganz so trainiert, wie es die sportlichen Nutzer des Handys hoffentlich sind. Wer die Apps fleißig nutzt und dabei vielleicht auch noch GPS aktiviert hat, muss damit rechnen, dass das Handy schnell w. o. gibt. Um das Handy vor den Unbilden von Wasser, Sand und Sturz zu schützen, setzt Sony Ericsson auf eine Zwei-Schalen-Taktik. Unter der eigentlichen Rückenabdeckung mit Abdeckklappen für USB- und Kopfhörer-Anschluss befindet sich eine zweite, die die Elektronik vor Wassereintritt schützt. Mit Erfolg: Weder das obligatorische Tauchbad noch Sand oder Gatsch konnten dem Handy etwas anhaben. Das größte Manko des Xperia: das Display, das nur 3 Zoll in der Diagonale misst. Da macht es bisweilen Mühe, draußen die richtigen Bedienelemente zu treffen, zumal es den Fight gegen grelles Sonnenlicht klar verliert. Ansonsten steht es aber dem Samsung Xcover in nur wenig nach, Arbeitsgeschwindigkeit und Kamera sind sogar minimal besser.

HARTE KERLE. Mit den Outdoor-Tests hat keiner der Kandidaten echte Probleme.

► „Aber beide könnten noch ein bisschen mehr Helligkeit vertragen.“ Bei der Akustik-Prüfung gefallen besonders das Samsung und das Emporia. Beide sind sehr laut und gut verständlich.

2. Runde: Ausstattung. Lag bis hierhin das Emporia noch gut im Rennen, kommt nun das Aus für das Senioren-Handy. „Ich lege nicht wirklich viel Wert auf Multimedia, aber meine berufliche Kommunikation läuft im Wesentlichen über E-Mail ab. Deshalb ist ein Handy ohne E-Mail-Client wie das Solid für mich persönlich ein echtes No-Go.“ Dass das Samsung nur sehr mäßige Fotos schießt, stört ihn hingegen nicht. Richtig gut findet Praschinger das Barometer beim Sony Ericsson, und auch die Trainingsfunktionen wie die Möglichkeit, einen Pulszähler anzuschließen, gefallen ihm als passioniertem Läufer. „Aber ei-

gentlich habe ich beim Training lieber etwas noch Leichteres dabei“, schränkt er ein.

3. Runde: Robustheit. Den eigentlichen Härtestest haben wir uns für die letzte Runde aufgehoben. Man weiß ja nie, ob die Kandidaten ihn auch wirklich überstehen. Auch Praschinger war skeptisch: „Soll ich das jetzt wirklich ins Wasser stecken?“, fragte er. Ja wirklich, denn alle drei Testkandidaten sind nach IP67 zertifiziert. Das heißt: Sie sind gegen Eindringen von Staub geschützt und müssen ein 30-minütiges Bad in bis zu einem Meter Wassertiefe aushalten. Da sind die paar Minuten Tauchgang im Wassertrög überhaupt kein Problem. Und zwar für keinen Testkandidaten. Genauso wenig wie der Handy-Weitwurf. Nur das Sandbad brachte zwei Modelle in leichte Bedrängnis: Zwischen den Tasten des Xcover und des Emporia hatten sich nach dem Test

Fotos: Inaare Ferrigato, Peak Performance, Hersteller

ATV & TV-MEDIA suchen Dich!

■ NOCH BIS 7. APRIL. Du bist weiblich, sportlich und möchtest zum Fernsehen? Dann ist das deine Chance. Denn ATV sucht zusammen mit unserer Schwesterzeitschrift TV-MEDIA eine Wettermoderatorin. Infos: www.tv-media.at

Bewertung: ★★★★★ sehr gut ★★★★★ gut ★★★★★ befriedigend ★★★★★ genügend ★★★★★ nicht genügend

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Thema: Prater Wien

Autor: Wolfgang Korne



Unkaputtbar.

Drauftreten, runterwerfen – alles kein Problem. Das Solid macht seinem Namen alle Ehre und übersteht alles klaglos.

ein Paar Körner Sand abgelagert. Nicht tragisch, aber die Handys knirschten hinterher vernehmlich.

Fazit. Unterm Strich ist das Samsung Xcover knapp Praschingers persönlicher Testsieger geworden. „Den Ausschlag gibt vor allem die Größe und das Gewicht. Da ist mir das Samsung einfach sympathischer. Das Emporia fällt wegen des fehlenden E-Mail-Clients bei mir persönlich leider durch“, lautet sein Testfazit.

korne.wolfgang@e-media.at

Emporia Solid plus

Die neue Version des robusten Senioren-Handys überzeugt durch einfache Bedienung.

▼ Features

- GSM Dualband
- Display 1,8" TFT, 160 x 128 Pixel
- Taschenlampe, Positionsbestimmung
- Bluetooth, einstellbare Hörerlautstärke
- 120 x 60 x 20 mm, 142 g

▼ Test

Robustes Outdoor-Handy, das Smartphone-Fans aber nur als Zweitgerät taugen wird. Die wenigen Funktionen, die es bereithält, beherrscht es aber perfekt.

- ▲ Lange Akkulaufzeiten
- ▲ Auch für sehr laute Umgebungen
- ◆ Relativ teuer
- ▼ Kein mobiles Internet

PREIS: € 199,- (ab Mai)

www.emporia.at

Bewertung: ★★☆☆☆



DAS EINFACHE

Ein Seniorenhandy nicht nur für Senioren

Zweiter Versuch. Mit dem Solid plus bringt Emporia bereits sein zweites Outdoor-Handy. Diesmal ist es sogar nach IP67 zertifiziert. Im schicken Gelb sieht es so gar nicht nach Senioren-Handy aus. Ist es auch nicht. Es ist eher ein All-Jahres-Handy für den Outdoor-Einsatz, beispielsweise auch auf Baustellen. Der Witterschutz überzeugt: Der Batteriedeckel ist fest verschraubt, Gummierungen fangen Stöße und Schläge sicher ab.

Statt Menü. Das Display ist sehr hell, die Schriftgröße lässt sich anpassen. Wichtige Funktionen wie Wecker oder SMS können über Taster an der Seite bedient werden. Allerdings sind die dafür eingepprägten Symbole nur schlecht zu erkennen. Ein echter Vorteil ist die regelbare Lautstärke. Sie kommt nicht nur schwerhörigen Menschen zugute, sie hilft auch, Umgebungsgläusche zu übertönen. Multimedial hat das Emporia wenig drauf. Immerhin gibt es eine automatische Positionsbestimmung – hilfreich etwa bei einem Berg-

▼ Urteil Praschinger:

Sympathisch. Lässt sich gut bedienen, ist top beim Telefonieren. Das Problem ist nur: Ich brauche für meinen Job einen mobilen E-Mail-Client.

unfall. Minuspunkte: Mit 142 Gramm Gewicht ist das Handy relativ schwer und mit einem Preis von 199 Euro leider auch nicht wirklich ein Schnäppchen.